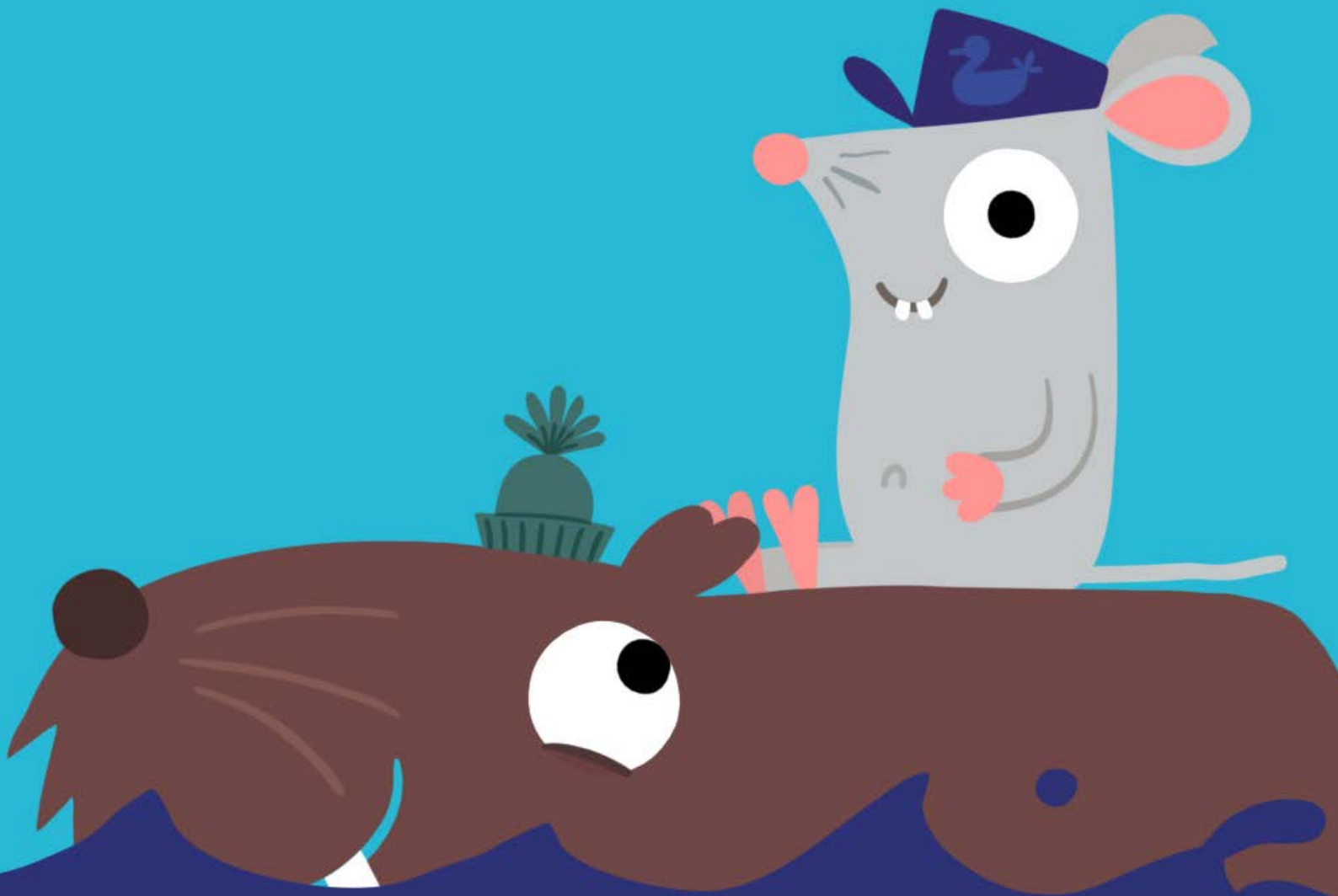




VOM 6. BIS 16. MÄRZ 2025



MO OP DER KOPP
Kurzfilmprogramm

PÄDAGOGISCHES BEGLEITHEFT
3-5 Jahre

PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNGEN **3**

ZU DEN FILMEN:

FOXTALE **4**

BIBER **6**

BELLYSAURUS **8**

KUGELFISCH **10**

LES PETITS POIS **12**

PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNGEN

Jeder von uns kennt das Gefühl von Hunger: Der Magen knurrt und wir denken nur noch ans Essen. Den Tieren in unserer Kurzfilmauswahl geht es genauso und so erleben sie spannende Abenteuer und lustige Geschichten rund ums Thema Essen, und Schreck lass nach... ums Gefressen werden! Hoffentlich dreht sich uns dabei nicht der Magen um.

Alle Kurzfilme sind ohne Dialoge. Musik und Geräusche spielen also eine wichtige Rolle, um die Geschehnisse zu vermitteln und zu unterstreichen.

Außerdem haben die Kurzfilme noch eine andere Gemeinsamkeit: Sie sind allesamt animiert! Aber was heißt das überhaupt, wenn man von einem Animationsfilm spricht? Ganz einfach: Objekte oder Zeichnungen werden mithilfe verschiedener Techniken zum Leben erweckt. Dabei werden Tricks verwendet, um Bewegung vorzutäuschen. Die am häufigsten verwendeten Techniken sind dabei von Hand oder auf dem Computer gezeichnete Bilder, die in schneller Abfolge gezeigt werden, um die Illusion von Bewegung zu erzeugen. Das gleiche Prinzip gilt auch bei der Stop-Motion-Technik, bei der ein Foto von realen Objekten aufgenommen wird, die dann leicht verschoben werden, um gleich wieder ein Foto zu schießen.

Die Zielsetzung dieses pädagogischen Begleithefts ist es, die Kinder dazu zu animieren, sich mit den Filmen auseinanderzusetzen und zu verbalisieren, was sie gesehen und gehört haben.

Auf den folgenden Seiten sind Informationen diesbezüglich aufgelistet, die es dem Lehrpersonal vereinfachen, Gesprächseinstiege und Themenschwerpunkte zu finden. Zusätzlich werden weiterführende Fragen und Aktivitäten angeboten, um die Filme sinnvoll aufzuarbeiten.

Viel Spaß!



Alexandra Allen | Portugal | 2022 | 6' | 2D-Animation

Themen: Hunger, profitieren, gemeinsam mehr erreichen, teilen

Alexandra Allen wurde in Porto geboren. Sie ist gleichzeitig die Regisseurin und die Illustratorin dieses Kurzfilms. Sie erstellt 2D-Animationen und bewegte Grafiken und hat außerdem schon ein Kinderbuch illustriert.

Hier geht es zu ihrer persönlichen Website > https://alexandra_allen.artstation.com

Die Geschichte handelt von einem Fuchs, der an schrecklichem Hunger leidet. Er begibt sich auf Futtersuche, anfangs jedoch ohne Erfolg. Dabei beobachtet er einen Schwarm von Vögeln, die sich über Apfelbäume hermachen und einen einzigen Apfel übrig lassen. Diesen Apfel will der Fuchs um jeden Preis ergattern! In dem Apfelbaum, an dem nur ein Apfel bleibt, wohnt ein Eichhörnchen, das den Fuchs von seiner Wohnung verscheucht. Der Fuchs trifft auf einen Vogel, der nicht fliegen kann und hält ihn zunächst für Futter, doch schließlich verschlingt er ihn nicht, sondern verwendet ihn als Pfeil. Damit gelingt es dem Fuchs, den Apfel vom Baum zu schießen. Der Fuchs teilt den Apfel mit dem Vogel und endlich können sich die beiden den Bauch vollschlagen.



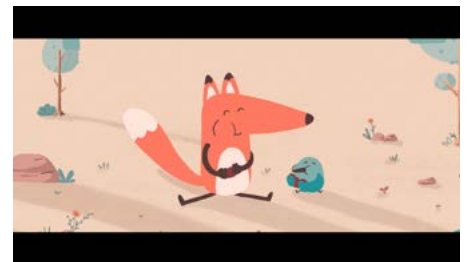
In diesem Kurzfilm ist sehr auffällig, dass die Farbpalette sehr minimalistisch ist und die gleichen Farben immer wieder auftauchen. Die Umgebung ist hauptsächlich mit Braun, Beige, Grün und Türkis dargestellt, genauso wie das Eichhörnchen und die Vögel. Selbst die Äpfel sind in einem bräunlichen Dunkelrot gezeichnet. Das lässt den Fuchs umso mehr hervorstechen, denn die Farben Orange, Weiß und Dunkelbraun kommen nur bei ihm vor. Der Titel und der Abspann sind in den gleichen Farben gestaltet. Der Titel besitzt sogar einen Fuchsschwanz!

Der Animationsstil ist ebenso minimalistisch und zeichnet sich überwiegend durch einfache geometrische Formen aus. Dennoch weist die Landschaft einige Details, wie Pflanzen, Grashalme und Steine auf. Auffällig ist auch, dass es keinen Hintergrund und keinen Himmel gibt.



„*Foxtale*“ besitzt einen sehr reichhaltigen Soundtrack. Es werden viele unterschiedliche Instrumente für die Hintergrundmusik eingesetzt. Zu Beginn hört man ein Akkordeon zusammen mit mehreren Blasinstrumenten, die einen Mix von höheren und tieferen Tönen für die Melodie erzeugen. Es werden ebenfalls viele Schlaginstrumente, sowie Perkussion eingesetzt, die der Melodie einen lebhaften Rhythmus verleihen. Die Hauptmelodie wird auch „Leitmotiv“ genannt und ist am Anfang und am Schluss, aber auch einmal mitten im Film zu hören. Sie wird jedoch teilweise mit unterschiedlichen Instrumenten gespielt. Dazwischen hört man auch andere Melodien.

Wenn man gut aufpasst, hört man Musikinstrumente jedoch nicht nur für die Musik, sondern sie werden auch noch eingesetzt, um verschiedene Aktionen der Tiere zu untermalen, z.B. wenn der kleine Vogel herumphüpft oder mit dem Apfel vom Baum fällt. Vereinzelt hört man auch noch andere Geräusche, wie z.B. einen Luftballon, der aufgeblasen wird, als das Eichhörnchen eine Mund-zu-Mund Beatmung bekommt, oder ein Flugzeug, als der Vogel wie ein Pfeil durch die Luft saust.

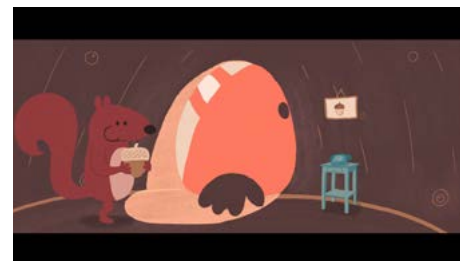
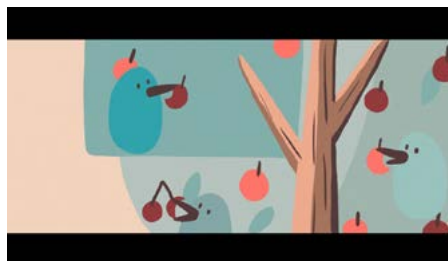


Wie fandet ihr den Film (gut/schlecht/warum?)

Nach jedem Film bietet sich an, die Kinder zuerst zu fragen, wie sie ihn fanden. Es ist wichtig, dass sie üben, sich auszudrücken und ihre Empfindungen über die Filme zu teilen. Oft ist die Antwort bei kleinen Kindern noch ein simples „gut“ oder „schlecht“. Die Folgefrage: „Warum fandest du den Film gut/schlecht?“ zielt darauf ab, dass die Kinder sich Gedanken machen, welche Aspekte des Films für sie herausstechen. Egal ist, ob sie die Geschichte, Charaktere, Musik, Animationen, usw. beschreiben können. Jede Antwort, die den Bezug des Kindes zum Film wiedergibt, hat ihre Berechtigung.



Welche Tiere kommen in dem Film vor?



Warum ist das Eichhörnchen wütend auf den Fuchs?



Warum fliegt der Vogel nicht einfach zum Apfel hinauf?



Was habt ihr bei der Musik empfunden? Hat sie bestimmte Gefühle bei euch ausgelöst?



Mit wem würdet ihr etwas teilen? Was kann man alles teilen?

BEAVER

Julia Ocker | Deutschland | 2022 | 4' | 2D-Animation

Themen: Hunger, Hilfsbereitschaft, Gier

„Biber“ ist Teil der Animationsserie *Anianimals* und in jeder Episode spielt ein anderes Tier die Hauptrolle. Die Serie umfasst zwei Staffeln, wobei die erste Staffel mit 25 Episoden frei auf Youtube zugänglich ist. Die einzelnen Folgen sind auf dem Channel von *Filmbilder & Friends* zu finden.

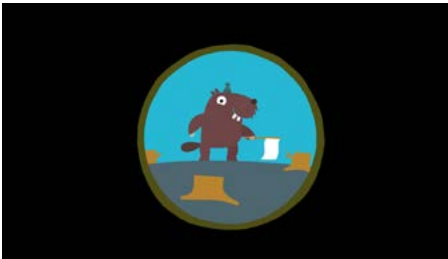
Ein Biber ist auf einer einsamen Insel gestrandet und hat alle Bäume bis auf den Stumpf abgefressen. Zum Glück kommt eine Ratte mit ihrem Schiff vorbei und entschließt sich, dem Biber in Not zu helfen. Auf dem Schiff aufgenommen, versorgt sie ihn mit Futter. Die Nahrung, die sie ihm anbietet, schmeckt dem Biber jedoch nicht, denn seine Lieblingsspeise ist Holz! Gierig verschlingt der Biber jegliches Holz, das sich auf dem Schiff befindet und schließlich sogar das gesamte Schiff. Zum Glück kann der Biber gut schwimmen und rettet die schiffbrüchige Ratte nun seinerseits. Auf dem Rücken des Bibers schwimmend gelangt die Ratte endlich wieder an Land einer neuen Insel. Diese ist dicht bewachsen mit tropischen Pflanzen und Bäumen, was aber scheinbar nicht lange so bleiben wird, denn der Biber besitzt einen unersättlichen Appetit und macht sich gleich wieder ans Fressen.



In diesem knallbunten Kurzfilm erleben wir die Abenteuer des Bibers und der Ratte. Diese beiden Tiere weisen jedoch einige menschliche Merkmale auf. So haben beide zum Beispiel Mützen auf dem Kopf. Den Biber bekommen wir erstmals auf einer einsamen Insel zu sehen, wo er eine weiße Fahne schwenkt, ein Zeichen, dass er in Not ist. Die Ratte hingegen besitzt als Kapitän gleich ein ganzes Schiff, samt Tasse und Küchenmaterial. Zudem benutzt sie ein Fernrohr und wenn sie durchschaut, sehen wir ihren Blickwinkel, als ob wir ebenfalls durch das Fernrohr schauen würden.



Um dem Film Stimmung zu verleihen, hören wir gleich zu Beginn beim Titelbild Möwen. Auch wenn wir diese nicht sehen, erzeugt dies ein Ambiente und wir wissen gleich, dass wir uns auf hoher See befinden. Gelegentlich ist auch Musik zu hören, deren Instrumente typisch für Piraten- und Seemannsfilme sind. Wenn man genau aufpasst und gut hinhört, bekommt man sogar mit, dass die Ratte einen Augenblick lang die Melodie mitsummt! Wenn die Tiere miteinander sprechen hört man menschliche Stimmen, die zwar keine eindeutige Sprache sprechen, doch durch den Tonlaut kann man erahnen, was, oder zumindest mit welchen Emotionen sie gerade kommunizieren, gemäß dem Sprichwort: „Der Ton macht die Musik“.



Wissenswert

In Wirklichkeit ernährt sich der Biber zwar auch von Baumrinde und Ästen, tut das jedoch nur im Winter, wenn andere Nahrung knapp ist. In den anderen Jahreszeiten ernährt er sich hauptsächlich von Kräutern und Knollen und im Herbst gelegentlich auch von Fallobst.

Man würde Biber auch nicht auf einer Insel antreffen, denn sie wohnen ausschließlich in stehenden Gewässern in der Nähe von Gehölzen. Biber sind nämlich Tiere, die ihre eigene Umgebung umgestalten, da sie Dämme in den Gewässern und Flüssen anlegen, wobei sie Bäume und Äste als Baumaterial verwenden. Dies tun sie, um den Wasserpegel zu regulieren und den Eingang ihres Zuhauses stets unter Wasser zu halten, denn damit wehren sie Jäger wie Füchse und Marder ab. Diese Dämme zu errichten und zu erhalten, erfordert viel Arbeit, daher stammt auch das Sprichwort „fleißig wie ein Biber“.



Wie findet ihr den Film (gut/schlecht/warum?)



Welche Figuren kommen in dem Film vor? Was wisst ihr über diese Tiere?



Warum ist der Biber auf einer einsamen Insel gestrandet?



Was frisst der Biber alles in dem Film auf?



Was würde der Biber alles bei euch im Klassenraum verputzen? Schaut euch um und sammelt Gegenstände, die aus Holz sind.

BELLYSAURUS



Philipp Watts | Australien | 2021 | 7' | Cut-out-Animation/Legetrick

Themen: Mut, Unterschiede und Gemeinsamkeiten, teilen, Zusammenarbeit, Selbstvertrauen

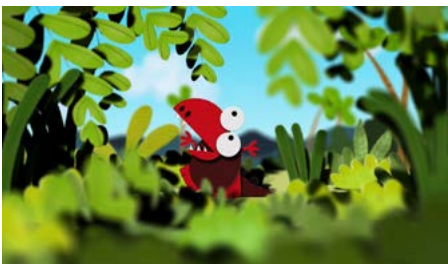
In dieser Geschichte über den Bellysaurus, (vom englischen „belly“, was „Bauch“ auf Deutsch übersetzt bedeutet) verfolgen wir eine kleine Heldin, die davon träumt, ein großer und angsteinflößender Dino zu sein. Sie sucht nach Anerkennung und Freundschaft: Bedürfnisse, die jeder von uns kennt. Anfangs hat sie Schwierigkeiten und wird von einer Gruppe junger Dinosaurier ausgegrenzt und verspottet. Durch einen Streich landet sie dann tatsächlich im Bauch eines größeren Dinosauriers, erfährt dadurch aber, was es bedeutet, der Größere und Stärkere zu sein und welche Möglichkeiten sich ihr dadurch auftun. Schon bald lernt sie jedoch auch, dass es immer jemanden gibt, der größere und stärker ist und es im wahrsten Sinne darauf ankommt, was man im Innern hat. Nach einem abenteuerlichen Aufenthalt im Innern des großen Dinosauriers, gelangt sie ins Freie und steht wieder auf eigenen Füßen. Zusammen mit ihrem neuen Freund sucht sie die Gruppe junger Dinos auf und anstelle es ihnen heimzuzahlen und so ihre Stärke zu missbrauchen, wählt sie den freundschaftlichen Weg der Vergebung, und alle erfreuen sich zusammen und teilen ihre Lieblingspeise.








Dieser Film benutzt Papier und Karton, um die Figuren und die Umgebung zu animieren. Die Figuren sind zwar zweidimensional, also flach, die Umgebung besitzt aber mehrere Ebenen und man kann einen Vorder- sowie Hintergrund sehen. Da die einzelnen Bilder mit einem Fotoapparat aufgenommen wurden, sind Objekte im Vorder- und Hintergrund teilweise unscharf. (Das gleiche Phänomen ist zum Beispiel zu sehen, wenn man die Hand vors Gesicht hält und in die Ferne schaut. Dann ist die Hand unscharf. Schaut man hingegen auf die Hand, ist der Hintergrund unscharf.) Die Elemente, die scharf und gut erkennbar sind, nennt man „im Fokus“. Wer gut aufpasst, kann auch erkennen, dass alle Figuren und Objekte im Film einen Schatten werfen, ein weiterer Hinweis darauf, dass richtiges Material verwendet und abfotografiert wurde und eine reale Lichtquelle vorhanden ist.



Die Musik in diesem Film ist genau den jeweiligen Situationen angepasst und unterstreicht diese hervorragend. Bei schnelleren, aktionsgeladenen Szenen wird auch die Musik schneller und schafft so eine dynamische und spannende Atmosphäre. In ruhigen Szenen hingegen wird auch die Musik ruhiger und langsamer. Musik im Film kann eine ganze Reihe von Emotionen auslösen und ausdrücken. Unter anderem unterstreicht sie auch Momente, in denen das kleine Dinosauriermädchen traurig und bedrückt, neugierig und fröhlich ist. Allein schon die Wahl der Instrumente und wann sie gespielt werden, trägt viel zur Stimmung und in einigen Fällen zum Verständnis der Geschehnisse bei. Wenn man genauinhört, bekommt man zum Beispiel mit, dass die Bewegungen des Dinosauriermädchens im Bauch von einem hell klingenden Zupfinstrument begleitet sind. Die Bewegungen, die der große Dinosaurier daraufhin macht, werden von der gleichen Melodie begleitet, jedoch gespielt von einem tiefen Blasinstrument. Diese beiden unterschiedlichen Instrumente sorgen also dafür, dass etwas klein oder groß wirken kann.



-  **Wie findet ihr den Film (gut/schlecht/warum?)**
-  **Was würdet ihr tun, wenn ihr für einen Tag größer/erwachsen wärt?**
-  **Wie reagiert ihr, wenn ihr von anderen gehänselt oder ausgestoßen werdet?**
-  **Wie verändert sich die Musik während des Films? Könnt ihr beschreiben, welche Emotionen sie bei euch auslöst?**
-  **Welche Gemeinsamkeiten habt ihr mit eurer Gruppe von Freunden? Welchen gemeinsamen Zeitvertreib habt ihr?**

KUGELFISCH



Julia Ocker | Deutschland | 2022 | 3' | 2D-Animation

Themen: Angst, Schutz, Einschüchtern, Mut, Gemeinsamkeiten

„Kugelfisch“ ist Teil der Animationsserie *Animanimals* und in jeder Episode spielt ein anderes Tier die Hauptrolle. Die Serie umfasst zwei Staffeln, wobei die erste Staffel mit 25 Episoden frei auf Youtube zugänglich ist. Die einzelnen Folgen sind auf dem Channel von *Filmbilder & Friends* zu finden.

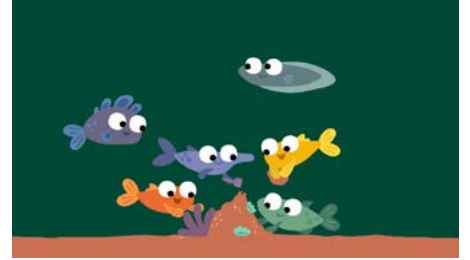
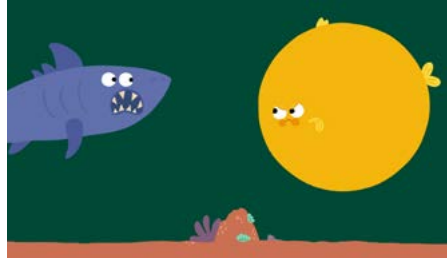
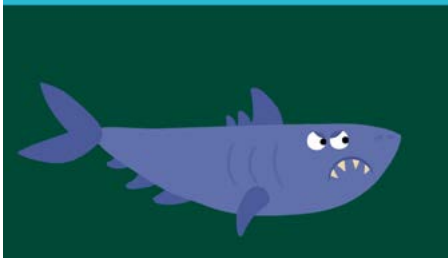
Tief im Meer schwimmen einige recht angsteinflößende Lebewesen herum. Held dieser Geschichte ist ein kleiner Kugelfisch, der eigentlich nur in Ruhe seine Sandburg bauen will. Seine Unbesorgtheit wird jedoch durch Begegnungen mit großen Raubfischen gestört und er muss sich gewaltig aufplustern, um diese in die Flucht zu schlagen. Eine Begegnung ist jedoch sonderbar: ein anderer großer aufgeblasener Fisch kreuzt seinen Weg und so kommt es zu einem Wettstreit, wer sich am größten aufpumpen kann, um den anderen zu erschrecken. Als beide feststellen, dass sie die gleiche Taktik der Einschüchterung einsetzen und sich eigentlich nichts Böses wollen, legen sie ihre Streitigkeiten beiseite und spielen gemeinsam. Schon bald stellen sie fest, dass auch andere Fische sich eigentlich nur dick aufblasen und sie lediglich alle gemeinsam friedlich miteinander auskommen wollen.








Tief unter Wasser dringen kaum mehr Sonnenstrahlen durch. Deshalb wird es immer dunkler, je tiefer man taucht. Auch diese Geschichte spielt in tiefen Gewässern, daher ist der Hintergrund in sehr dunkle Farben getaucht. Da die Tiere in der Geschichte besonders furchteinflößend wirken wollen, zeigen sie Merkmale, die einschüchtern sollen: Sie besitzen scharfe große Zähne und werfen einen finsternen Blick auf andere.



Nicht nur optisch wollen die Fische einschüchtern, sondern auch durch Geräusche. So knurren sie und benutzen eine tiefe Stimme. Die kleineren Fische hingegen haben helle und wenig furchteinflößende Stimmen. Da der Kugelfisch ein wenig an einen Luftballon erinnert, hört man auch die Geräusche, die Luftballone erzeugen, wenn sie aufgeblasen werden, wenn man sie gegeneinander reibt und ihnen schließlich die Luft entweicht. Wenn beide Kugelfische sich gegenseitig in der Größe übertrumpfen wollen, hört man eine Melodie, die immer heller klingt, je mehr sie sich aufblasen.



-  **Wie findet ihr den Film (gut/schlecht/warum?)**
-  **Warum wollen die Fische, dass andere Angst vor ihnen haben?**
-  **Welche Figuren kommen in dem Film vor? Kennt ihr noch andere Lebewesen, die unter Wasser leben?**
-  **Habt ihr schon einmal einen Wettstreit mit jemandem ausgetragen?**
-  **Wovor habt ihr Angst und was macht ihr gegen diese Angst?**

LES PETITS POIS



Dace Rīdūze | Lettland | 2020 | 14' | Stop-Motion

Themen: Nahrungskette, Gärtnerei, Veränderung und Zyklen

Acht kleine Erbsen, gejagt von einer nimmersatten Raupe, begeben sich auf ein Abenteuer in einem Garten und begegnen dabei verschiedenen Sorten von Pflanzen und Tieren. Dabei lernen sie, dass Jäger auch zu Gejagten werden können und in der Natur alles einem Kreislauf folgt und alles Lebendige sich gegenseitig beeinflusst.



Zunächst einmal fällt auf, dass dieser Film eine andere Animationstechnik benutzt wie die anderen Filme im Programm. Der Großteil der Figuren und Kulissen besteht aus Stoff, andere Materialien wie Steine, Holz und metallische Gegenstände sind aber auch mit eingebaut. Die Landschaft ist dreidimensional und man sieht, wie sich die Erbsen in ihrer Umgebung fortbewegen und mit dieser interagieren. Anfangs wachsen acht kleine Erbsen gemeinsam in einer Hülse auf. Während ihrer Reise durch den Garten vergraben sich die Erbsen jedoch eine nach der anderen im Boden. Nachdem die Raupe sich quer durch den Garten satt gefressen hat, spinnt sie Fäden um sich herum, die zu einem Kokon erhärten. In diesem Kokon verwandelt sich die Raupe in einen Schmetterling und auch die einzelnen Erbsen wachsen unter der Erde schließlich wieder zu größeren Erbsenpflanzen heran, die ihrerseits neue Früchte tragen (wie man sie auch anfangs des Films sieht). Visuell werden hierdurch hervorragend Zyklen in der Natur dargestellt. Man sieht ebenfalls Löwenzahn, einmal als Blume mit gelben Blüten und später mit ihren weißen Flugsamen, wegen derer sie auch als Pusteblume bekannt ist. Diese Pflanze durchläuft also ebenfalls einen Zyklus und symbolisiert im Film, wie die Zeit vergeht.



Zu Beginn und gegen Ende dieses Kurzfilms ist ein Lied zu hören, das auf Französisch gesungen wird und von den Erbsen in ihrer Hülse erzählt. Das ist die einzige Gelegenheit, bei der man eine menschliche Stimme hört, die tatsächlich echte Wörter spricht, beziehungsweise singt!

Dieser Film besitzt einen sehr reichhaltigen Soundtrack. Es kommen viele unterschiedliche Instrumente zum Einsatz. Manchmal werden auch Instrumente benutzt, um verschiedene Aktionen zu vertonen und zu untermalen. Auffallend ist, dass jedes Mal, wenn die Erbsen sich in einer Reihe aufstellen, eine Tonleiter zu hören ist, deren Noten genau der Anzahl der Erbsen entspricht. Da im Laufe der Geschichte Erbsen die Gruppe verlassen, um sich im Boden zu verbuddeln, wird auch die Tonleiter immer kürzer, bis nur noch eine letzte Erbse übrig ist, die mit einer einzigen Note im Boden verschwindet.



Wie findet ihr den Film (gut/schlecht/warum?)



Welche Gartenwerkzeuge kennt ihr?



Welche Gemüse- und Früchtesorten kennt ihr noch, die man im Garten anpflanzen kann?



Kennt ihr andere Tiere, die eine Verwandlung (Metamorphose) durchleben, wenn sie älter werden?



Habt ihr gezählt, wie viele Erbsen vor der Raupe weglaufen? Warum werden es immer weniger Erbsen?

Wusstet ihr, dass man jemanden, der an Land lebt, auch „Landratte“ nennt? Ziemlich passend für den Kapitän des Schiffes im Kurzfilm „Biber“! Genauso kann man sagen, dass jemand „fleißig wie ein Biber“ oder „schlau wie ein Fuchs“ ist. Kennt ihr noch andere „tierische“ Ausdrücke und Sprichwörter?

Hier ein paar Beispiele:

Pferd	Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul	Bei einem Geschenk fragt man nicht nach dem Wert
	Mit dir kann man Pferde stehlen	Mit dir kann man alles unternehmen
Kuh	Das geht auf keine Kuhhaut	Es ist nicht zum Aushalten
Esel	Eselsbrücke	Hilfsmittel, um sich etwas zu merken
Hund	hundemüde	sehr müde
	Hundeblick	treuer Blick
Katze	Katzenmusik	schlechte Musik
	Das ist ein Katzensprung	nicht weit entfernt
Huhn	Hühnerauge	runde verhornte Hautstellen meist an den Füßen
Gans	Gänsehaut	Wenn sich die Haut vor Kälte oder Angst zusammenzieht
	Gänsefüßchen	Anführungs- und Schlusszeichen „“
Bär	bärenstark	sehr stark
Hase	Angsthase	ängstliche Person
Maus	mucksmäuschenstill	sehr ruhig
	graue Maus	unscheinbare Person
	arm wie eine Kirchenmaus	Person, die beinahe nichts besitzt
Ratte	Die Ratten verlassen das sinkende Schiff	sich von einem scheiternden Projekt abwenden
Hamster	hamstern	auf Vorrat sammeln
Fisch	Wie ein Fisch im Wasser	sich sehr wohl in einer Situation oder Umgebung fühlen
Schlange	falsche Schlange	unehrliche Person

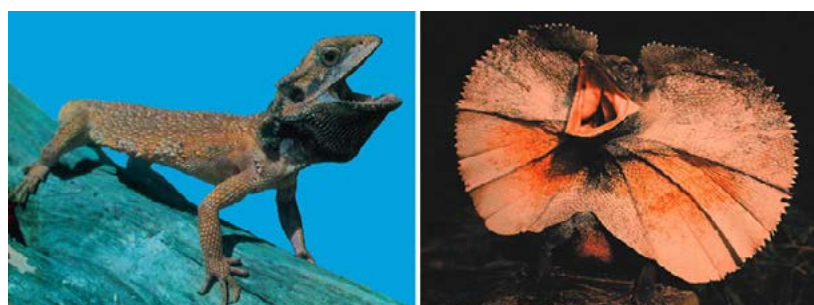
In der Tierwelt gibt es Jäger und Gejagte. Gerade kleinere Tiere, die viele natürliche Feinde besitzen, haben Strategien entwickelt, um sich gegen Raubtiere zu schützen. Der Kugelfisch in unserer Geschichte saugt so viel Wasser auf, dass er sich zu einem Vielfachen seiner eigentlichen Körpergröße aufbläst und somit Feinde abschreckt.

Hier sind noch einige andere Verteidigungstechniken, die im Tierreich vorkommen. Könnt ihr beschreiben, was die Tiere auf den Bildern tun?

Es gibt Tiere, die durch Täuschung größere Raubtiere abschrecken oder sich schwer erkenntlich machen. Sie ahmen andere Tiere oder Pflanzen nach. Dies nennt man Mimikry.



Hier ist ein Kugelfisch zu sehen, der sich genau wie im Film mit Wasser vollsaugt, um größer und bedrohlicher zu wirken. Dieses Exemplar hat zudem Stacheln, die aufgeplustert deutlich herausragen. Auch andere Tiere haben Tricks, um gefährlicher und größer zu wirken.



Tarnung beziehungsweise „Camouflage“ ist sehr weit verbreitet in der Tierwelt. Die Tiere verschmelzen quasi mit ihrer Umgebung und sind nur schwer sichtbar.



Es gibt Tiere, die sich durch Gift schützen. Besonders giftige Amphibien haben knallige Farben, um ihre Feinde zu warnen, damit sie erst gar nicht auf die Idee kommen, sie zu fressen. Es gibt Tiere, die ihr Gift versprühen, der Tintenfisch benutzt hingegen Tinte, um seinen Feinden die Sicht zu rauben und dann zu fliehen.



Raubtiere mögen in der Regel kein verdorbenes Fleisch und so gibt es einige Tiere, die sich in Gefahr einfach totstellen um Angreifern den Appetit zu verderben.



Einfach, aber effektiv ist der Schutzpanzer. Die Angreifer können sich nicht durch das harte Material durchbeißen oder verletzen sich an den Stacheln des Igels.



IMPRESSUM

AUTOR

Sam Hastert

LAYOUT

Les M Studio

MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON



LUXEMBOURG CITY FILM FESTIVAL



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture



www.luxfilmfest.lu